

Warum wurde der genannte Ratsbeschluss missachtet und es gibt dreieinhalb Jahre später immer noch keinen konkreten und verbindlichen Maßnahmenplan und auch kein Monitoring-Verfahren?

Sehr geehrter Herr Dr. Guntenhöner,

als Grüne Ratsfraktion hat das Ziel der Klimaneutralität für uns oberste Priorität. Dafür setzen wir uns insbesondere nach Veröffentlichung der Konzeptstudie Klimaneutralität ein, mit der wir zahlreiche Maßnahmen, darunter auch viele Sofortmaßnahmen, verabschiedet haben.

Mit dem von der Koalition damals gestellten Änderungsantrag hatten wir auch eine konkrete Zeit- und Finanzplanung gefordert und seitdem mit zahlreichen weiteren Anträgen z.B. in den Bereichen Verkehr, Bauen, Erneuerbare Energien oder Landwirtschaft die notwendigen Maßnahmen und Veränderungen beantragt.

Politisch liegt also das meiste auf dem Tisch. Jetzt ist es Aufgabe der Verwaltungsspitze, den politischen Willen umzusetzen und die notwendigen Veränderungen schnell und ambitioniert umzusetzen.

Herr Lewe, es hilft nichts, die Verantwortlichkeit für den Klimaschutz ins eigene Dezernat zu ziehen, wenn man sich anschließend nicht ernsthaft dafür einsetzt, dass innerhalb der eigenen Verwaltung das Ziel der Klimaneutralität bei allen Entscheidungen an erster Stelle steht.

Und es hilft auch nichts, wenn Münster im Vergleich zu vielen anderen Städten sehr gut da steht. So werden wir trotzdem nicht klimaneutral und so begrenzen wir auch nicht die Erderhitzung auf 1,5 Grad.

Als Politik stellen wir immer wieder fest, dass wir a) in unterschiedlichen Bereichen unterschiedlich schnell voran kommen und dass uns b) der Überblick sowohl über die vereinbarten Einzelmaßnahmen – und davon gibt es viele – als auch über deren Stand der Zielerreichung fehlt. Deshalb haben wir vergangenes Jahr fraktionsübergreifend (die CDU hat ihr eigenes Ding gemacht) einen Klimahaushalt beantragt, der genau die genannten Lücken schließen soll:

- Wir fordern damit einen flexiblen und dynamischen Maßnahmenplan, der jährlich angepasst und fortgeschrieben werden soll, sodass auch auf sich verändernde Rahmenbedingungen in Land, Bund und EU reagiert werden kann.
- Wir fordern eine nach Handlungsfeldern aufgeschlüsselte Bestandsaufnahme und Projektion von CO₂-Emissionen bzw. deren Einsparungen, sodass wir genau sehen können, wo wir gut dabei sind und wo wir mehr tun müssen.
- Und wir fordern eine Verzahnung mit dem städtischen Haushalt, damit deutlich wird, welche finanziellen und personellen Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen benötigt werden.

Das Konzept dafür haben wir eigentlich schon zum letzten Haushalt beantragt. Als Grüne Fraktion werden wir uns daher weiterhin dafür einsetzen, dass der Klimahaushalt für Münster kommt.